Der Deutsche Correspondent.

Baltimore, 25. September 1874.

John Halifax, Gentleman.

Aus dem Englischen von **Sophia Verena**

(Fortsetzung.)

Sie ging still und gehorsam, doch keineswegs zufriedengestellt, an ihres Vaters Arm einher. Ihre Augen wandten sich ab und zu nach ihm, in der Hoffnung, daß er sprechen werde. Endlich vermochte sie nicht länger ihre Ungeduld zu bekämpfen.

Ich bin fest überzeugt, es ist etwas Schlimmes geschehen. Du hast Lord Ravenel nicht mehr so lieb wie sonst.

Er sist mir noch lieber, denn ich achte ihn jetzt höher.

Dann schreibe ihm. Sage ihm, daß wir ihn sehen möchten — daß ich ihn zu sehen wünschte. Bitte ihn, zu kommen und eine lange Zeit in Beechwood zu bleiben!

Ich kann Deinem Wunsche nicht willfahren, Maud, es würde Lord Ravenel auch nicht möglich sein, ihn zu erfüllen. — Wahrscheinlich wird er Beechwood so bald nicht wieder besuchen.

Von Beechwood fortbleiben? Wie lange? Sechs Monate — vielleicht ein Jahr?

Möglich, daß mehrere Jahre vergehen, ehe er wieder kommt.

Dann habe ich doch Recht gehabt; es ist etwas zwischen Euch vorgefallen. Du bist sein Freund nicht mehr; und gerade jetzt verläßt Du ihn, da er arm und von Sorgen bedrückt ist — o Vater, Vater!

Sie riß ihren Arm aus dem seinigen und warf vorwurfsvolle Blicke auf ihn. — John ersaßte sanft ihre Hand und ließ sie sich auf die niedrige Mauer einer kleinen, steinernen Brücke setzen, unter welcher ein klarer Bach leise murmelnd dahinfloß. — Große, helle Thränen strömten über die weiche, rosige Wange des jungen Mädchens. Dieser Ausdruck ihres Schmerzes, kurz und heftig wie die ungestümen Gefühle eines Kindes, beruhigte mich sowohl als John. Als ihre Aufregung sich besänftigt hatte, fragte er sie mild und innig:

Hat meine kleine Maud nun aufgehört, ihrem Vater zu zürnen?

O, ich wollte nichtärgerlich sein, ich war nur so sehr erschreckt und tief betrübt. — Sage mir, was vorgefallen ist, bitte, lieber Vater!

Ich will Dir so viel davon mittheilen, als mir möglich ist. Lord Ravenel und unabhängiges Wesen so sehr an Ursula March erinnerte.

(Fortsetzung folgt.)

Verlangt und gesucht.

Gesucht: ein Mädchen, welches wollene u. halbwollene Damenkleider richtig zu bügeln versteht (**$1.50** pro Tag); auch wird das Bügeln gelehrt. Zu erfragen in **S. Schrödl's** Dyeing & Scouring Establishment, **Nr. 19, Patterson Park-Avenue.** (230)

Verlangt: ein Junge von 15 bis 18 Jahren, um das Schmiede-Geschäft zu lernen. Nachzufragen bei **Wilh. H. Kanne, Nr. 59, Boltonstraße.** (230)

Verlangt: ein gutes Mädchen, das gut kochen u. waschen kann; guter Lohn und gute Behandlung. Nachzufragen in **Nr. 316, Saratogastraße.** (230-1)

Verlangt: ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und um bei'm Waschen und Bügeln zu helfen. Nachzufragen in **Nr. 90, Nord-Bridgestraße.** (229-30)

Verlangt wird: ein Mädchen für häusliche Arbeiten. Näheres bei **Geo. Blome, Nr. 445, West-Baltimorestraße.** (229-30)

Verlangt wird: ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen in der Apotheke **Nr. 75, Hanoverstraße,** gegenüber dem Markte. (229-31)

Verlangt: ein Metzger-Gehülfe; muß ein guter Fleischschneider und Verkäufer sein. Zu melden bei **Maier Fuchs, Nr. 72, Lancasterstraße.** (229-30)

Verlangt: ein Wagner und Grobschmied, sowie auch ein Junge als Lehrling. Nachzufragen bei **Philipp Swihm, Chappellstraße,** oberhalb der Pennsylvania-Avenue. (229-31)

Verlangt: eine gute Köchin, die gut waschen und bügeln kann, bei gutem Lohne. Nachzufragen während zwei Tagen in **Nr. 285, Lexingtonstraße.**

Verlangt: ein Dienstmädchen zur Hausarbeit u. um bei den Kindern zu helfen; nachzufragen in **Nr. 66, Mulberrystraße.** (228-31)

Verlangt: ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann, in einer kleinen Familie; guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen in **Nr. 27, Nord-Eutawstraße.** (228-30)

Verlangt: Damen, um unsere **einfachen und Fancy-Nähereien** mit nach Hause zu nehmen, für welche wir excellente Preise bezahlen; geben ersten Unterricht an Kernende und Beaufsichtigung für alle Arbeiten über eine kleine Monatszahlung für das Kaufzeid irgend einer neuen Nähmaschine; volle Zufriedenheit wird garantirt. Man komme heute noch **Nr. 41, Nord-Gaystraße.** (Sept2,1Mte)

Verlangt: Damen, um unsere **einfachen und Fancy-Nähereien** mit nach Hause zu nehmen, für welche wir excellente Preise bezahlen; geben ersten Unterricht an Kernende und Beaufsichtigung für alle Arbeiten über eine kleine Monatszahlung für das Kaufzeid irgend einer neuen Nähmaschine; volle Zufriedenheit wird garantirt. Man komme heute noch **Nr. 41, Nord-Gaystraße.** (Sept2,1Mte)

Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau, Nr. 272, Süd-Broadway, unter Aufsicht der, **Deutschen Gesellschaft.**

Diejenige, welche dauernde Arbeiter, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft, Hrn. **F. H. Wellinghoff, Nr. 272, Süd-Broadway,** wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. (Jan26,13)

Zu verkaufen und zu vermiethen.

Zu verkaufen: eine Barbierstube an Lexingtonstraße, dem Markte gegenüber, mit guter Kundschaft. Gründe der Ohne für den Verkauf. Näheres in **Nr. 49, Claystraße.** (239-1)

Zu verkaufen: 100,000 gute Connecticut-Cigarren zu $22 pro 1000 Stück in **Nr. 29, Süd-Oregonstraße,** bei **Juninis Beringmann.** (230-5)

Zu verkaufen: eine im besten Gange befindliche Bäckerei unter annehmbaren Bedingungen. Wo? sagt die **Exped. d. Bl.** (229-1)

Zu verkaufen: ein altes Grocery- u. Liquorgeschäft nebst Wirthschaft wegen Geschäftsveränderung. Nachzufragen in **Nr. 116, Sterlingstraße.** (230-1)

Zu vermiethen: ein Haus mit Laden an der Ecke der Canton-Avenue und Washingtonstraße. Nachzufragen in **Nr. 139, Süd-Washingtonstraße.** (229-31)

Zu verkaufen: das 3-stöckige ziegelsteinerne Wohnhaus **Nr. 615, West-Pratt,** östlich von Oregonstraße, billig und auf leichte Bedingungen. Näherr Auskunft bei **J. McGolgan,** (229-31) Nr. 34, Lexingtonstr., „Law Buildings."

Ein vortreffliich gelegenes Geschäfts-Comptoir zu vermiethen. Die durchaus neuen und central-gelegene Office **Nr. 12, Post-Office-Avenue,** Gebäude der „Deutschen Correspondenten," ist **wohlfeil zu vermiethen.** Man melde sich in der **Exp. d. Bl.** (165-)

Zu vermiethen: das große Wohnhaus **Nord-Frontstraße, mit zwei Läden Nr. 125,** mit zwei geräumigen Backöfen im Kellergeschoß, früher als Sloane's Bäckerei bekannt. Wasser und Gas. Für einen praktischen Miether wird die Miethe billig gestellt. Nachzufragen **an Ort und Stelle.** (227,8,9,30)

Zu verkaufen: wegen Geschäfts-Veränderung der Vorrath und die Einrichtung eines langetablirten und in gutter Kundschaft versehenen Grocerie- und Provision-Ladens. Nachzufragen in der **Exp. d. Bl.** (227-31)

Häuser zu vermiethen: neue 3-stöckige, ziegelsteinerne Häuser, mit Bäder, Wasser, Gas, Kammer, Küche und Speisekammer, nahe der Ann-, nahe Chewstraße, Eager- und Chase-, nahe Aunstraße. Ferner ein 2-stöckiges Haus an der Darkstraße, 4 Zimmer, zu $10 pro Monat. **Heinrich Besch,** (Sept14,1Mt) Nr. 325, Nord-Broadway.

Zu vermiethen: verschiedene Schulgrundstücke, nämlich das 3-stöckige ziegelsteinerne Haus Nr. 233, Hamilton-Terrace, lange als eine Akademie benutzt, mit großem Schulzimmer, und ist vorzüglich geeignet. Die Lage ist eine der besten in der Stadt.

Thomas Hill, (154-) Ecke der Fayette- und St. Paulstr.

Zu verkaufen: ein Wohnhaus an der Süd-Washingtonstraße, nahe den Pferdeställen, sich für einen Barbier passend; ein Wohnhaus an der Eastern-Avenue, dem Markt gegenüber; ein Wohnhaus an der Caroline-, südlich von Pratt-straße, bis zur Dallasstraße ist gehend; ein Wohnhaus an der Lombard-, nahe Gaystraße; ein Wohnhaus an der Chapel-, nahe Chopstanz-, nahe Goughstraße, bis zur Duncan-Allen tief gehend. Kleine Anzahlung benutzt, mit großem Gewinnste. Alle sind billig gestellt. Nähere Auskunft bei **James Stansbury,** (Apr11,12Mte) Nr. 61, Süd-Broadway.

Zu verkaufen: ein niedliches Haus, Nr. 66, Shortstraße, mit 9 Zimmern und geräumigem Hofe, billige Miethe. Ferner ein hübsches 3-stöckiges Haus, Nr. 397, Orleansstr., mit 7 Zimmern; Preis $1050; nur $250 baar, der Rest auf langen Credit. Ferner ein hübsches 3-stöckiges Haus an der Carlson-Square-Avenue; Preis $1350; nur $250 baar, der Rest in 5 Jahren. Nähere Auskunft bei **Thos. E. Mason, Nr. 53, Nord-Broadway.** (226-)

Billig zu verkaufen: $5000 Bank-Stock der **„German Bank" am Broadway** bei **A. Martini,** (189-) Ecke der Gough- und Dallasstr.

Billig zu verkaufen: eine Wilson'sche verbesserte Nähmaschine. Wo? sagt die **Exped. d. Bl.** (104-)

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine empfehlenswerthe Spuglehre für kleine Kinder oder Landleben. **Thos. Hill,** (150-) Ecke der Fayette und St. Paulstr.

Zu vermiethen: Wohnhäuser in den südwestlichen Stadttheile von $14 bis $16 pro Monat. **Thomas Hill,** (150-) Ecke der Fayette- und St. Paulstraße.

Zu verkaufen: ein neuwerthes 2-stöckiges Haus an Mulliken-Straße, nahe Broadway, grundzinsfrei, um $375. Empfehlenswerthes 3-stöckiges Wohnhaus mit 2-stöckigem Hintergebäude, Nr. 114, Eutorstr., Grundzins 12½ bei Fuß mit niedriger Grundmiethe. Preis $1700.—Das Haus Nr. 40, Nord-Washingtonstr. Preis $1000.—Ein do. in Orleansstraße. Preis $1300.—Ein do. in Biddle-Straße. Preis $650. **S. J. Harman,** (März5,13) Nr. 31, St. Paul-, zwischen Lexington- und Saratogastraße.

Zu verkaufen: Häuser in allen Theilen der Stadt, theils auf, theils ab Zeit, zwischen vier- und fünfzehnhundert, sehr billig, sowie auch Einziehung von Grund- und Hausmiethen, was prompt und richtig besorgt wird von **Georg Horst,** Nr. 102, Goughstraße, zwischen Broadway und Bondstraße. (Juli1,3Mte)

Vermischte Anzeigen.

Central-Leih- und Makler's-Büreau.

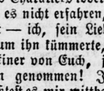
Nr. 22, Nord-Gay-, nahe Fayettestraße.

(Gegründet von dem verst. Levi Benjamin 1830.)

Dieses wohlbekannte und verantwortliche Büreau macht die größten und liberalsten Vorschüsse auf Bundes- und Staats-Werthpapiere, Diamanten, Uhren, Silberwaaren, Schmuckſachen, Herren- und Damenkleider und auf alle und jede Arten Waaren, entweder in großen oder kleinen Quantitäten. Die Bedingungen sind sehr angehmbar, besonders bei großen Summen. Sachen werden für eine bestimmte Zeit aufbewahrt. Personen, welche Silberwaaren oder andere Arten zu verkaufen wünschen, bekommen die höchsten Preise in diesem Büreau. Alle Geschäfts-Transaktionen werden durchaus privat gehalten. Täglich von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet und Samstag Abends bis 10 Uhr. (Nov.7,13)

Billards, Bagatelles, Tivoli's und Jenny Lind-Tische,

Tuch, Bälle, Billard-Queues, Banden und alle zum Billiard nöthigen Artikel, letzter leichter Bedingungen bei **J. G. Taylor & Comp.** (Dec31,12Mte) **Nr. 54, Süd-Sharpstraße.**



Fischer & Roßmäßler's Deutsche Buchhandlung und Buchbinderei,

Nr. 27, Ost-Baltimorestraße,

empfehlen ihr Lager von **klassischen Gesammtwerken, Enthologie'n, Gedicht-Sammlungen, Prachtwerken** 2c. in reicher Auswahl und eleganten Einbänden.

Jugendschriften in mehr denn 500 verschiedenen Nummern von 5 Cents bis $5.

Billige Musikalien (Edition Peters).

Modelbögen, Farbenkästen u. Zeichnenutensilien, Portefolio's, Schreib-Albums, Reißzeuge.

Sicher für Jedermann etwas seinem Geschmacke und Wunsche Entsprechendes. (Aug22,13)

Für Kutschen- und Wagenmacher.

Wir haben einen schönen und bedeutenden Vorrath von allen Artikeln für diese Geschäfte vorräthig, als: Federn, Achsen u. s. w., Leder, Firnisse, Canvaß; Spritz-, Kummet- u. emaillirtes Leder, Springfedern, Achsen, Wagen- Bolzen, Kopfstutter, Tuch, schwere Karren- und Wagen-Achsen, Speichen, Leder, Kautschuk-Leinwand 2c.—Wir sind alleinige Agenten für die berühmten Hendy-Springfedern und Hyslop's sarghimedischen Achsen. Man spreche bei uns vor.

Gebrüder Mackenzie,

(Okt18,12Mte) **Nr. 338, West-Baltimore,** oberhalb der Howardstraße.

Maryländer Wagenfabrik und Kutschen-Repositorium,

Nr. 35, Süd-Paca-Straße, nahedem „Three Tuns Hotel."

Ich habe stets vorräthig zum Verkaufe ein ebenso großes und ausgedehntes Assortement von Kutschen und Wagen mit Springfedern, als irgend ein anderes Haus in der Stadt, wie z. B. Familien-Wagen, Jagger-Wagen, ein- und zweispännige Buggy-Wagen, Jagdwagen, Geschäfts-, Express- und Baggage-Wagen etc. Meine Fabrik und auf die beste Weise und aus dem besten Material gemacht. Alle aus meiner Fabrik verkaufte oder bestellte Arbeit wird auf ein Jahr garantirt und bin ich stets bereit, alle Aufträge in der kürzesten Zeit auszuführen. Obigen Vortrag werde ich billig gegen Baarzahlung oder genehmigte Noten verkaufen.

Alle Arten Reparaturen werden pünktlich besorgt. (April4,12Mte) **J. F. O'Neil,** Eigenthümer.

Versteigerungen.

Verwalters-Verkauf

von

werthvollem Grundeigenthum an der Westseite der Pearl-, zwischen Fayette- und Lexingtonstraße, und an der Ursulastraße.

In Folge eines Dekretes des Kreisgerichtes der Stadt Baltimore werden die unterzeichneten Verwalter auf öffentlicher Auktion an Ort und Stelle **Dienstag,** den 6. Oktober 1874, Nachmittags 4 Uhr, zum Verkaufe ausbieten:

Das ganze Grundstück, in der Stadt Baltimore gelegen, bestehend, wie folgt: an der Westseite der Pearlstraße, in der Entfernung von 96 Fuß 1 Zoll südlich von der Schneidung der Westseite der Pearlstraße und der Südseite der Lexingtonstraße anfangend; dann südlich, längs der Westseite der Pearlstr., 14 Fuß gehend; dann westlich bis an die Ursulastraße; dann nördlich, an der Ursulastr. 14 Fuß; und dann östlich bis zum Anfange; dem Offenhalten der jetzt überhauten Alley zwischen den Häusern Nr. 50 und 52 unterworfen. Der Platz ist grundzinsfrei. Die Gebäude sind ein 2½-stöckiges **ziegelsteinernes Wohnhaus** (Nr. 50) mit der Fronte an der Pearlstraße, und ein 2-stöckiges **ziegelsteinernes Wohnhaus** mit der Fronte an der Ursulastraße. Ein Grundriß des Eigenthums kann im Büreau der Verwalter eingesehen werden.

Verkaufsbedingungen: ein Drittheil baar, der Rest in 6 und 12 Monaten, mit Zinsen vom Verkaufstage an; die Creditzahlungen zur Zufriedenheit der Verwalter gesichert; oder Alles baar, nach Belieben des Käufers.

John Carson und Charles Marshall, Verwalter;

(218,21,4,7,30,3,6) **F. W. Bennett & Co.,** Aukt.

Verwalters-Verkauf

von

werthvollem grundzinsfreien Eigenthum, an der Westseite der Pearlstraße, zwischen Fayette- und Lexingtonstraße, und an der Ursulastraße.

In Folge eines Dekretes des Kreis-Gerichtes der Stadt Baltimore werden die Unterzeichneten als Verwalter auf öffentlicher Auktion an Ort und Stelle **Freitag,** den 2. Oktober 1874, **Nachmittags 4 Uhr,** zum Verkaufe ausbieten:

Das ganze Grundstück, in der Stadt Baltimore gelegen, beschrieben, wie folgt: an der Westseite der Pearlstraße, in der Entfernung von 110 Fuß südlich von der Schneidung der Westseite der Pearlstraße und der Südseite der Lexingtonstraße anfangend; dann südlich, längs der Westseite der Pearlstr., 14 Fuß gehend; dann westlich bis an die Ursulastraße; dann nördlich, an der Ursulastr. 14 Fuß; und dann östlich bis zum Anfange; dem Offenhalten der jetzt überhauten Alley zwischen den Häusern Nr. 50 und 52 unterworfen. Der Platz ist grundzinsfrei. Die Gebäude sind ein 2½-stöckiges **ziegelsteinernes Wohnhaus** (Nr. 50) mit der Fronte an der Pearlstraße, und ein 2-stöckiges **ziegelsteinernes Wohnhaus** mit der Fronte an der Ursulastraße. Ein Grundriß des Eigenthums kann im Büreau der Verwalter eingesehen werden.

Verkaufsbedingungen: ein Drittheil baar, der Rest in 6 und 12 Monaten, mit Zinsen vom Verkaufstage an; die Creditzahlungen zur Zufriedenheit der Verwalter gesichert; oder Alles baar, nach Belieben des Käufers.

John Carson und Charles Marshall, Verwalter;

(218,21,4,7,30,3,6) **F. W. Bennett & Co.,** Aukt.

Hypothek-Verkauf

einer

werthvollen Landstelle mit Eisen- und Ockergruben nahe Catonsville.

In Folge einer Vollmacht in einer Hypothek-Urkunde vom 31. Sept. 1872, und unter den Land-Records von Baltimoreccounty in Liber G. M. 2, No. 47, Fol. 505 u. s. w. eingetragen, wird der Unterzeichnete als Agent für Mordecai G. Gosten, Hypothek-Inhaber, am öffentlicher Auktion an Ort und Stelle **Dienstag,** den 6. Oktober 1874, Nachmittags 3 Uhr, verkaufen:

Jene werthvolle Landstelle, auf welcher Jos. Bujac jetzt wohnt, an der Rolling-Road, 1½ Mr. von Catonsville gelegen. Die Gebäulichkeiten bestehen in einem **Wohnhause** mit Nebengebäuden, offenen Eisen- und reichen Kohlen-Gruben gefunden und von eminenten Chemikern zunächst dem von Superintendent Gosten, dem besten im Lande, klassifizirt worden. Das Ocker-Lager ist unerschöpflich.

Diese Eisen sind bearbeitet worden und haben die Erwartungen über den Ertrag derselben befriedigt. Die Nähe der „Balto.-Ohio-Eisenbahn" und der Frederick-Turnpike machen die Beförderung leicht u. billig.

Es ist auch etwas Gelsand gefunden worden, und vermuthet man, daß er in großen Quantitäten vorhanden ist.

Bedingungen: baare Zahlung.

Edward D. Mc Conky, Hypothek-Inhaber;

(219,21,3,5,7,9,31,3,5,7-9) Nr. 42, St. Paulstraße.

Sehr empfehlenswerther vorzüglicher Geschäftsplatz mit Wohnung

am Broadway, an gut-etablirtes Putz- und Modewaaren-Geschäft,

auf öffentlicher Auktion.

Dienstag, den 29. Septbr. 1874, **Nachmittags 4 Uhr,** werden wir an Ort und Stelle das **werthvolle Grundstück mit Gebäulichkeiten** an der Ostseite des Süd-Broadway, nahe Banktraße, verkaufen: dasselbe ist 15 Fuß breit und 100 Fuß tief bis an eine 15 Fuß breite Alley gehend, **grundzinsfrei.** Die Gebäulichkeiten bestehen in einem vorzüglichen gutgehenden 2½-stöckigen **Wohnhause mit Laden,** mit modernen Bequemlichkeiten, 11 Zimmer im Ganzen in gutem Zustande und in guter Ordnung. Ein Putz- und Modewaaren-Geschäft wird jetzt in demselben betrieben.

Bedingungen bei'm Verkaufe. $250 des Kaufgeldes müssen bei'm Kaufe gemacht werden.

(229-33) **E. L. Thomas & Comp.,** Aukt.

Exekutors-Verkauf

der

werthvollen Wagenfabrik Nr. 158 und 155, Ost-Baltimorestraße,

In Folge einer Vollmacht, im Testamente des verstorbenen M. J. Dowling enthalten, wird der Unterzeichnete, sein Exekutor, auf öffentlicher Auktion an Ort und Stelle **Dienstag,** den 29. Sept., **Nachmittags 4 Uhr,** das nachstehende sehr empfehlenswerthe und werthvolle Eigenthum verkaufen, nämlich:

Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten an der Ostseite der Nord-High-, nahe Gillenstraße, 20½ Fuß breit und 165 Fuß tief, bis an eine 15 Fuß breite Alley. Bebaut mit einem 3-stöckigen Vorder- und 2-stöckigen Hintergebäude, als Nr. 158 und 155, Nord-Highstraße, bekannt und einem Grundzinse von $3 pro Breitefuß unterworfen.

Die Aufnerksamkeit von Käufern ist besonders auf obiges Eigenthum hingelenkt, welches eigentlich für eine Wagenfabrik errichtet und als solche mit gutem Erfolge seit den letzten 10 Jahren von dem Verstorbenen geführt worden. Das Gebäude eignet sich auch für irgend ein Geschäft, welches Raum erfordert.

Ferner:

die Büreau-Möbeln, bestehend in einer Geldspinde, Pult, Stühle u. s. w.

Bedingungen: ein Drittheil baar, der Rest in 6 und 12 Monaten mit Zinsen.

Thomas O'Neil, Exekutor;

(222,31-3) **Thos. E. Gibson,** Aukt.

Durch Sam. H. Gover & Söhne.

Großer und unbedingter Verkauf

Grocerie-Ladens, sowie von Haus- u. Küchen-Geräthschaften, welche zur Bequemlichkeit nach unserem Lokale gebracht wurden.

Montag, den 28. September 1874, **Morgens 10 Uhr,** werden wir in unserem Verkaufslokale, Nr. 160, West-Baltimorestr., **den ganzen obigen Vorrath von Grocerie-Artikeln, Haus- und Küchen-Geräthschaften,** verkaufen, nämlich:

Fässer Mehle, Fässer Melasse, Fässer Essig, Kohlen-Oel, Branntwein, Weine, Whiskies, Kisten Cigarren, Kisten Tabak, Zucker, Thee, Kaffee, Gewürze, Seife, Lichter, Besen, Eimer, Kadentsche, Waagschaalen, Oefen u. s. w., mit vielen Artikeln, welche man gewöhnlich in einem vorzüglichen Grocerie-Laden findet.

Ferner:

Nußbaum-Parlor-, Studen- und Cottage-Möbeln, Kleiderschrank, Büreaus, Bettstellen, Waschtische, Tische mit Marmorplatten, Ausziehtische, Federbetten, Kissen, Haar- und Kornstroh-Matratzen, Stühle mit Rohr- und holzsitzen, Rouleaux u. s. w.

Sowie auch

um ¼ 12 Uhr präcis eine goldene emaillirte und mit Diamanten besetzte Damenuhr, 3 goldene amerik. Levet-Uhren, G. A. Reed, Fabrikant, und 2 silberne dito.

Ferner:

25 Sätze Tischmesser, Taschenmesser u. s. w.

Verkauf unbedingt. Bedingungen: Baarzahlung.

S. H. Gover & Söhne, Aukt.,

(230-2) Nr. 160, West-Baltimorestraße.

Advokaten, Aerzte, 2c.

Deutsches und engl. Notariat.

Walter S. Wilkinson und **Karl August Wagner,** Offentliche Notare, Nr. 4 Nord-Ecke der Charles- und Baltimorestraße, besorgen alle Arten von Notariats-Geschäften. Dokumente werden in der deutschen Sprache ausgefertigt u. Uebersetzungen geliefert.

Ber. St.-Pässe werden besorgt. (Juni5,13)

Alexander Wolff,

Advokat und Rechtsanwalt,

Nr. 17, Law Buildings, Südwest-Ecke von St. Paul- und Lexingtonstraße, besorgt gerichtliche Geschäfte und Collektionen in Amerika und Europa. (Okt13-)

Dr. M. Wiener,

homöopathischer Arzt,

Nr. 240, West-Fayette-, nahe Pinestraße.

Sprechstunden: Vormittags bis 9 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. (-)

Goodyear's Kautschuk-Waaren-Geschäft.

Agenten für die **„NEW YORK BELTING AND PACKING CO."** für alle aus Kautchuk fabrizirten Waaren.

Ebenfalls bestes Eichen-Leder-Belting und Lace-Leather. **W. G. Maxwell,**

(Feb25,12Mte) Nr. 219, West-Baltimorestr.

Deutsche und andere Waaren.

Wein-Essig! Wein-Essig!

Ein vollständiges Lager dieses weltberühmten Essig stets an Hand zu unerhörten Preise

(April5-) **Bollmann & Carl.**

Essig! Essig! Essig!

Aechter Wein- und Cider-Essig,

sowie stärkster Essig-Sprit, nebst bestem Tafelessig zu den billigsten Preisen bei

H. Wittich's Essig- und Senf-Fabrik,

(April28-Mai-2s) Ecke High- und Grundstr.

Vereinigte Deutsche Bank von Baltimore

im neuen Bank- u. Geschäfts-Hause, Ecke der Baltimore-str. und Post-Office-Avenue,

Eingang in Baltimorestraße.

Depositoren erhalten festen Zinsen, welche für den Monat Januar und die zu demselben Datum im nächsten Monat erlaubt werden. Eingelegt bis zum 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

John Smith, Präsident,
Franz Meyd, Vice-Präsident,
Eleuens Ostendorf, Vice-Präsident.

Direktoren:

John Smith,	Eleuens Ostendorf,
Franz Meyd,	Joh. Bauernschmidt,
Christoph Kreuzer,	Joh. B. Kißner,
J. W. Gerken,	Andreas Hofmann,
John Hodges,	Valentin Zöller,
Michael Albert,	Daniel J. Foley,
(Nov6,13)	John Murphy,
	Daniel Donnelly,
	John Mallon,
	Joseph Judik,
	Thos. J. Myer,
	Joseph Frisk,
	Henry Mühlsteffen,
	Thos. C. Pearlen,
	John T. Binnert,
	Mathias Schlosser.

Spar-Bank.

Die "Beneficial Savings Fund Society"

von Baltimore

empfängt täglich Depositen

von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags.

Neues Bankgebäude,

Ecke der Lexington- und Calvertstraße,

Monument-Square.

Isaak Hartmann, Präsident,
C. C. Shriver, Schatzmeister, } Geschäftsführer.

Direktoren.

F. W. Dammann,	Daniel J. Foley,
Alfred Jenkins,	John Murphy,
Geo. W. Webb,	Daniel Donnelly,
C. Oliver O'Donnell,	John Mallon,
A. A. Middleton,	Joseph Judik,
Luke Cassidy,	Thos. J. Myer,
W. D. W. Smith,	Joseph Frisk,
John B. Hopkins,	Henry Mühlsteffen,
Henry Bogue,	Thos. C. Pearlen,
Henry B. McNally,	John T. Binnert,
Jacob Hartmann,	Mathias Schlosser.
J. J. Turner,	

Grundeigenthums- und Sparbank von Baltimore,

(*Real Estate & Savings Bank of Baltimore.*)

Nordwest-Ecke der Baltimore- und Eutawstr., täglich von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags.

Depositen von einem Dollar und mehr werden empfangen und Zinsen erlaubt.

Gelder auf Hypotheken und andere genehmigte Sicherheiten ausgeliehen.

Direktoren.

George B. Thomas,	W. H. Perkins,
W. Fleming,	Lewis Zarmer,
G. F. Williams,	Geo. M. Ehrmann,
Christian Devries,	Chas. Markell,
Jas. A. Gorn,	A. A. Gronfield,
John P. S. Annudon,	John Boyle.

Geo. H. Miller, Präs.;
Jas. Owens, Sekr.

(Aug12,39Mte)

Deutsche Central-Bank von Baltimore

in Kleine's Gebäude,

Südwest-Ecke Baltimorestr. und P. O.-Ave.

Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.

Depositoren erhalten 5 **Prozent** Zinsen.

Check gehen damit des „Clearing-Hause."

Conrad Meid, Präsident;
August Hellweg, Vice-Präsident;
Louis Muth, Sekretär.

Direktoren.

Conrad Meid,	Alex. Frant,
August Hellweg,	Louis Muth,
David Laubach,	Georg Kahl,
H. A. Parr,	Conrad Graef,
J. H. Michel,	J. H. von der Horst,
Joh. H. Belde,	Joh. F. Kens,
(Febr.21,3Mte.)	Fr. Rutkirat, Kassirer.

Wilson, Colston & Comp.,

Bankiers und Mäkler,

Nr. 134, West-Baltimorestraße,

oberhalb der Northstraße,

kaufen und verkaufen Gouvernements-Obligationen, Stadt- und Staats-Obligationen, Eisenbahn-Obligationen, Gold, ausländisches Gold und Silber 2c.

Einzahlungen werden auf allen Plätzen gemacht, Land-Patente gekauft und Zinsen auf Depositen erhalten.

☞ Wechsel werden gekauft und verkauft. (Febr1,12Mte)

Deutsche Spar-Bank

von

Baltimore.

Nordost-Ecke der Baltimore- und Holliday-Straße,

Eingang an der Holliday-Straße.

Offen täglich von 10 bis 3 Uhr.

Präs.: Carl Weber. — Vice-Präs.: **H. Strauß.** — **Kassirer: Heinrich Wees.**

☞ **Depositoren erhalten 5 Prozent Zinsen.** (Aug8,13)

Etablirt 1849.

William Fisher & Söhne, Banquiers und Mäkler,

Southstraße, der Secondstraße gegenüber, führen Commissions-Aufträge für den Ein- oder Verkauf von Obligationen in allen Märkten **dieses Landes und Europa's** aus.

Kaufen und verkaufen Aktien, Obligationen 2c.

Kaufen und verkaufen Gold- und Silber-Münzen.

Bezahlen Gouvernements-Obligationen.

Kaufen u. verkaufen kaufmännische Werthpapiere.

Leihen Geld auf Aktien, Obligationen, Gold 2c.

Nehmen Depositen an auf Zinsen, Sichtanweisungen unterworfen.

Kaufen Gold und heuten es zu Marktraten.

Leihen Gold an Kaufleute zur Bezahlung von Zöllen.

Kaufen Land-Papiere und ersuchen um Correspondenz. (Mai9,12Mte)

Kummer & Becker,

deutsches Bank- u. Wechselgeschäft,

Nr. 17, German-, nahe Southstraße.

Wechsel und Credit-Briefe auf alle Theile von Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien 2c. Passage-Agenten für die Dampfer des „Nordeutschen Lloyd," der „Atlan.-Linie" und der „Adler-Linie," sowie allgemeine Besorgung von Passagierenmittelst Dampf- und Segelschiffen von und nach Europa.

Post-Anzahlungen nach allen Theilen Deutschland's.

Ein- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie

Ausfertigung von Vollmachten.

(Mai12,13)

Alexander Brown & Söhne,

ennweilen über der

"NATIONAL MECHANICS' BANK."

Wechsel

auf Großbritannien und Irland.

Kaufmännische und Reise-Creditbriefe ausgefertigt, in irgend einem Theile der Welt zu benutzen.

Telegraphische Geld-Uebertragungen von u. nach London und Liverpool.

Vorschüsse werden auf Baumwolle und andere Produkte gemacht. (Jan29,12Mte)

John S. Gittings & Comp., Bankiers,

Büreau im „Chesapeake-Bank-Gebäude, nehmen Depositen auf Verlangen zahlbar, an u. im Bankbuche angegebenen Raten; geben Depositions-Certifikate in Summen von $50 und aufwärts, auf Verlangen mit Zinsen zu 3 Prozent pro Jahr zahlbar; kaufen und verkaufen Aktien, Obligationen 2c. (Jan1,12Mte)

Middendorf & Oliver, Wechsel- und Noten-Mäkler, Nr. 85, Secondstraße,

Baltimore, Md.,

ziehen Wechsel auf London, Paris, Bremen und allen Theilen Europa's.

Wir kaufen und verkaufen auch Aktien und Gold in den verschiedenen Märkten und geben besondere Aufmerksamkeit auf Anschaffungen von Gütern und den Verkauf von Werthpapieren. (Jan12,12Mte)

Geldsendungen!

Geldsendungen werden zu den niedrigsten Course für Preußische Thaler, Rhein. Gulden, Franken 2c. nach irgend einem Theile Europa's besorgt. Die Bäse der Häuser, mit welchen wir Verbindungen unterhalten, ist in unserer Office aufgehängt.

F. Raine,

Ecke der Baltimorestraße und Postoffice-Avenue.

Wechsel, Packete, Passagescheine u. s. w.

Ich bitte alle Aufgaben allwöchentlich bis Donnerstag Mittag zu machen, um umgehende Besorgung auf jeden Samstags-Dampfer nach Europa bewerkstelligen zu können.

F. Raine,

Ecke Baltimorestr. und Postoffice-Avenue.

Creditbriefe und Wechsel

auf **Paris, London, Amsterdam** und **Hauptplätze Deutschland's** beständig zu haben bei **Gebrüdern Bahnsen,**

Nr. 29, Süd-Charlesstraße, eine Treppe hoch.

(Jan1,13)

Für deutsches Geld, Gold, Silber und Papier

bezahlt den höchsten Preis:

F. Raine,

Ecke der Baltimorestraße und Postoffice-Avenue.

Versicherungen.

Die Associirte Firemens' Versicherungs-Comp. von Baltimore,

Büreau: Nr. 4, South-Straße,

Baar-Capital 202,500 Dollars,

versichert Eigenthum aller Art in der Stadt, als auch außerhalb derselben zu den günstigsten Bedingungen.

John Cushing, Präsident.

Direktorium:

Thos. J. Flack,	Alex. Nieman,
James C. Wheeden,	Edward S. Schaffer,
James Young,	Geo. H.